

Abschrift.

Streng vertraulich.

Mitteilungen
der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft .

Veröffentlichungen - Befürwortungen.

Kunstwissenschaft.

B 4. Herzog , Rudolf, Prof.Dr., Giessen :

Die Ergebnisse der Deutschen Ausgrabungen und For -
schungen auf der Insel Kos.

Verleger: Heinr. Keller, Berlin Aufl. 300

Umfang: 3 Bände zu I 15 Bg. und 60 Tafeln
zu II 20 Bg. und 62 Tafeln
zu III 40 Bg. und Tafeln .

Beantr. werden für Bd. I 6.000.- Mk.

Der I.Band enthält die Baubeschreibung und Bauge -
schichte des Asklepieion auf der Insel Kos und ist
bearb.von Prof.Dr.Paul Schatzmann. Bd.II soll die
Ergebnisse der Grabungen im Stadtgebiet,das Deme -
terheiligtum,das Stadion,Brunnenhäuser u.a.enthal -
ten und Bd.III gibt Bericht über Einzelfunden.Der
Fachausschuss weist darauf hin,daß die große Bedeu -
tung der schon seit Jahren von der Notgemeinschaft
unterstützten Grabungen und Forschungen für die
Architektur,Medizin,Topographie und Geschichte aus -
ser allem Zweifel steht und befürw.deshalb die Un -
terstützung der Veröffentlichung der Ergebnisse als
Abschluß des Ganzen aufs wärmste. Zunächst kommt
nur Bd.I in Frage .

In Aussicht genommen: Druckunterstützung nach Maßgabe
der Mittel der Notgemeinschaft .

Herrn Professor Dr. Karo - Athen zur vertraulichen
Kenntnisnahme ergebenst übersandt .

Berlin,den 21.Dezember 1931.



Acklen

Vertraulich!

Anträge an die Notgemeinschaft:

Deubner, Ludwig, Prof. Dr. Berlin-Schlachtensee:

Attische Feste. Verleger: H. Keller, Berlin

Umfang: 15 Bogen und 30 Tafeln

Beantr. werden 2. 000.- M

Jn Aussicht genommen: Druckzuschuß nach Prüfung der wirtschaftlichen Unterlagen, und den zur Verfügung stehenden Mitteln entsprechend.

Professor Dr. Paul Jacobsthal - Marburg/L.

Antrag: Beihilfe für einen 3-4wöchigen Aufenthalt in Marseille zum Abschluß von zusammen mit Dr. Neuffer durchzuführende Forschungen über die griechische Kolonisation in Südfrankreich.

Der Fachausschuß empfiehlt dringend die Beendigung der sehr umfassenden und schon früher von der Notgemeinschaft geförderten Untersuchungen über die griechische Kolonisation in Südfrankreich, die auch für die spätere Kultur am Rhein nicht ohne Bedeutung ist, zu unterstützen. Der Antragsteller hat diese Arbeiten in den vergangenen Jahren durch längeren Aufenthalt in Frankreich weitgehend gefördert und bedarf der jetzt geplanten abschließenden Arbeit in Marseille. Der Betrag ist, wie auch der Fachausschuß empfiehlt, in Berücksichtigung der gegenwärtigen Lage der Notgemeinschaft möglichst zu ermäßigen.
Jn Aussicht genommen: Kredit RM 1 000.-

Zeitschrift für Kunstgeschichte, herausg. von G.R.R. Prof. Dr. Waetzoldt,
Generaldirektor der Staatl. Museen und Ministerial -
direktor Dr. Ernst Gall, Direktor der Staatl. Schlösser
und Gärten im Kultusministerium.

Verleger: gemeinsam Walter de Gruyter, Berlin und
E.A. Seemann, Leipzig

Die Notgemeinschaft hat seither unterstützt

die Zeitschrift für bildende Kunst, herausg. von
Prof. Dr. R. Graul

das Repertorium für Kunsthistorik, herausg. von G.R.R.
Prof. Dr. Waetzoldt und

das Jahrbuch für Kunsthistorik, herausg. von
Ministerialdirektor Dr. Ernst Gall.

Die Förderung der Kunsthistorik in Deutschland unter-
liegt einer gefährlichen Krise, da die das ganze Gebiet umfassenden
Zeitschriften fast durchgängig wegen Verschlechterung der verlege-
rischen Bedingungen ihr Erscheinen einstellen müssen. Dies gilt wie
für die von der Notgemeinschaft nicht unterstützten Zeitschriften
(Pantheon, Belvedere, Kunst und Künstler usw.) auch für die seit 65
Jahren erscheinende Zeitschrift für bildende Kunst, das kaum weniger
alte Repertorium der Kunsthistorik und das Jahrbuch für Kunsthistorik,
obwohl diese in den letzten Jahren von der Notgemein-
schaft Zuschüsse von 6.000.- M, 4.000.- M und 4.000.-M erhalten ha-
ben. Es sind darum Verhandlungen eingeleitet, diese drei Zeitschrif-
ten als "Zeitschrift für Kunstgeschichte" zu einem, die gesamte auch
neuere Kunsthistorik umfassenden einheitlichen Organ, unter Lei-
tung des Generaldirektors der Museen, Dr. Waetzold und des Verwalters
der vorm. K. Schlösser und Sammlungen, Direktors Dr. Gall, zusammenzu-
fassen. Diese im Interesse der Wissenschaft sehr erfreulichen Ver-
handlungen, die im vollen Einvernehmen mit dem beteiligten Fachauss-
schuß geführt wurden, nehmen guten Fortgang und werden zugleich für
die Notgemeinschaft eine wesentliche Ersparnis bedeuten.